



Bestes Opffer

Der Wehmuth und Liebe
Wolfen

Bey dem seeligen Hintritt /
Der weyland

Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr- und Jugendreichen

H R A M



Leonora/

gebohrner Kupfizin/

Des Hoch-Ehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn

Hrn. Johann Heinrich

Michaelis/

S. S. Theolog. & O. O. Lingg. Prof. Publ. Ordia.

^{Auf der}
Friedrichs-Universität zu Halle
gewesenen

liebwertheften Ehegenossin/

^{Welcher war}
den 29. Octobr. Anno 1711.
und der darauf den 1. Nouembr. erfolgten

Beerdigung

In Glaucha/ auf den St. Georgen Gottes-Acker/
^{dem hochbetribren}

Herrn Wittber

und übrigen Angehörigen zu einigem Trost/ und zur Bezeugung
herzlichen Mitleides gegen Dieselbige/
schuldigt darbringen

Alle sämmtlich innen genannten DOMESTICI.

HALLE/ druckt Johann Grunert/ Univ. Buchdr.





Der Christen Wandel ist mit Paulo nach dem
Himmel/
Ob Sie dem Seibe nach gleich leben in der
Welt:

Herz/ Seele/ Sinn und Geist verläßt die Welt/ Gerümmelt/
Nur JESU Seeligkeit Ihn'n einzig wohlgefällt.
Was Wunder ist es dann/ wann Leib und Seel sich trennen?
Wird dann dadurch ein Christ in seinem Geist becrübt?
Ach nein! Er lernt hernach erst JESUM recht erkennen/
Und was es auf sich hat/ daß JESUS Ihn geliebt,
Hier wird die Süßigkeit vermischet mit vielen Thränen/
Weil man den Schlangen-Biß gar offt spühren muß;
Dort aber höret man von keinem Leid und Stehnen/
Viel wen'ger machet uns die alte Schlang-Verdruss.
Wohl dem/ der hier mit WITZ im Geiste überwunden/
Und aus des TÖRICHEN Tod die Lebens-Kräfte nützt/
Der hat schon in der Welt die Seeligkeit gefunden/
Wann auch sein Glaubens-Licht gleich einem Lichte glüht.
Stirbt oder lebet Er/ so stirbt und lebet Er WITZ;
Im Leben und im Tod wird JESUS in Ihm seyn:
Welt/ Teuffel/ Fleisch und Blut wird tausendmahl zu Spottel/
Der süße JESUS-Nahm gefällt Ihm nur allein.

Die



Die Frau Professorin starb schon in ihrem Leben
 Der Welt Vergänglichkeit versenckt' SJC in die Brust;
 Die Gnade aber hat was bessers JHN gegeben/
 Was nicht wie Rauch und Dampff verschwindet in der Luft.
 JHN Geist/ Gemüth und Sinn war mächtig durch dis sterben/
 So! daß SSS JESUM nur in dieser Welt geliebt.
 Aus Gnaden mußte SJC die Seeligkeit ererben;
 Ob SJC gleich mancmahl hier der Seelen Gift betrübt.
 Und weil SJC in der Welt am Leib schon todt gewesen/
 So trennt auch dieser Tod die Liebe JESU nicht:
 Die Seele kan vielmehr der höchsten Ruh genesen/
 Die allen Sterblichen in dieser Zeit gebracht.
 Jetzt späher SSS erst die Frucht / was heist allhier gestorben/
 Darzu hat SJC bereits der blasse Tod gebracht
 Und was für Seeligkeit uns JESUS hat erworben/
 Die durch Gedult allhier nach Gottes Reich gebracht!
 Ach nun so gönne man doch JHN die Seeligkeiten/
 Die Sie in Gott genießt in alle Ewigkeit.
 OOO Vater Sohn und Geist woll' uns auch zubereiten
 Vor Seinem Thron zu stehn nach dieser Lebens-Zeit.

M. GOTTLIEB EBERTUS
 Fürstenwald, Meßo-March.

Erbaulicher Abschied der selig verstorbenen Frau
 PROFESSORin.

Nun geh' ich hin^{I.}

Zu dem/ der mich so kräftig hat gezogen.
 Mein Herz und Sinn
 Ist durch die Macht der Liebe so betwogen/
 Daß ich ganz williglich verlasse diese Zeit/
 Und schreite freudig fort zur sel'gen Ewigkeit.

2. Mein

2.
Mein Iesus spricht:
Komm/ liebste Seel/ in meinen Himmels-Garten/
Zum Freuden-Licht.
Du siehest schon die Engel auff Dich warten:
Drum scheide nur getroßt von dieser Jammer-Welt/
Und mache dich bereit zu gehn ins Himmels-Zelt.

3.
Ich bin bereit/
Zur Himmels Lust/ mein Iesu/ mitzugehen.
O Seeligkeit!
Das ich mich dort soll sehen vor Dir stehen/
In deinem hellen Glantz/ als eine reine Braut/
Mit der Du Dich schon längst im Trauben hast vertraut.

4.
Drum weine nicht/
Den ich geliebt als einen Ehe-Gatten;
Dieweil das Licht
Der Göttlichkeit mich nun will überschatten.
Bis hieher gehet nur ein treues Ehe-Band:
Ist komm' ich durch den Tod zum höchsten Ehren-Stand.

5.
Mein theures Pfand/
Das ich empfieng durch meines Selbes Seegen
Aus Gottes Hand/
Dich wird zwar auch mein Abschied sehr bewegen:
Doch sey nur unverzagt und gönne mir diß Glück/
Bis ich in jener Welt dich einstens auch erblick.

Dem hochbetrübeten Herrn Professori zu einigem Trost
und der seligen Frau Professorin zum schuldigen
Nach-Ruhm wolte dieses wenige hinzusetzen
Johann Caspar Stegmann.
Conar. Magd.

2°

Gb 956,

ULB Halle
001 594 751



3

St 12

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WMA





Bestes Opffer

Der Wehmuth und Liebe
Wolten

Hey dem seeligen Hintritt /
Der weyland

Hoch-Edlen/ Hoch- Ehr- und Tugendreichen

H A N N

E D O R A /

er Kupflein/

würdigen und Hochgelahrten Herrn

Johann Heinrich

Michaelis/

& O. O. Lingg. Prof. Publ. Ordin.

Auf der

Hoch-Universität zu Halle
gewesenen

Besten Ehegenossin/

Welcher war

den 29. Octobr. Anno 1711.

am 1. Nouembr. erfolgten

Beerdigung

auf den St. Georgen Gottes-Acker/

dem hochbetrübten

Herrn Wittber

und übrigen Angehörigen zu einigem Trost/ und zur Bezeugung
herzlichen Mitleides gegen Dieselbige/
schuldigt darbringen

Sie sämmtlich innen genannten DOMESTICI.

HALLE/ druckt Johann Brunerks/ Univ. Buchdr.

